



Viele haben es schon bemerkt: Hasen, Hühner und Eier aus Schokolade kosten in diesem Jahr etwas mehr. Diese Erhöhung trifft den Geldbeutel der Franzosen hart, da sie normalerweise zu Ostern viel Schokolade essen.

Jedes Jahr ist Ostern die Gelegenheit für alle Naschkatzen, ohne schlechtes gewissen Schokolade zu essen. Der Termin ist auch für die Branche von entscheidender Bedeutung, da er für sie nach Weihnachten der zweite wichtige Höhepunkt des Jahres ist. Ostern macht immerhin 8 % des gesamten Schokoladenumsatzes eines Jahres aus, so Gilles Rouvière, Generalsekretär des Schokoladensyndikats, in der Zeitung La Depeche. 40 % der Osterverkäufe in Supermärkten finden in der Osterwoche zwischen dem 3. und 9. April statt.

Allerdings kosten Eier, Hasen und Küken aus Schokolade in diesem Jahr in den Geschäfte mehr als früher. Im vergangenen Jahr ist der Preis für Schokolade um 5,4 % gestiegen. Im Vergleich dazu ist der Preis aller Lebensmittel allerdings um 12,6 % gestiegen.

Dieser Anstieg um 5,4 % ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Preiserhöhungen für landwirtschaftliche Rohstoffe, Verpackungen, Transportkosten, Energie. Steigerungen, die von der Branche nur schwer vollständig absorbiert werden können. Selbst wenn ein großer Teil davon von den Unternehmen aufgefangen wurde, schlägt sich der Rest auf den Preis nieder.

Einige Schokoladensorten bleiben sehr erschwinglich

Es gibt offensichtlich eine sehr starke Verbindung zwischen Schokolade und den Franzosen. Die Osterschokolade bleibt ein Moment des gemeinsamen Genusses, der für alle zugänglich ist. Das Angebot ist sehr groß, so dass jede Familie je nach ihrem Budget die passende Schokolade finden kann. Einige Sorten bleiben sehr erschwinglich. Die französischen Haushalte haben ein durchschnittliches Budget von 20 Euro für die süßen Osterleckereien.